

233/  
36.

Dr. ALBERT HUYSKENS  
DIREKTOR DES STADTARCHIVS UND  
DER STADTBIBLIOTHEK  
40. PROFESSOR FÜR GESCHICHTE  
AN DER TECHNISCHEM HOCHSCHULE

AACHEN, DEN 28. Juli 1936.

62

Ausserdem haben sich im Sommer vorigen Jahres die Herren Hoppe, Brandl und Kötzsche für den Gesamtverein, den Historikerverband und die Konferenz in feierlicher Form an meinen Herrn Minister gewandt und um Schutz durch das Reichsinstitut gebeten. Der Herr Minister hat durch die Satzungen des Reichsinstituts auch diese Queerverbindungen verbindlich festgelegt.

Ich werde nach bestem Kräften bemüht sein, zur Förderung unserer gemeinsamen grossen Aufgaben auf dem Gebiet der Erforschung des Mittelalters und der Landesgeschichte den gemeinsamen Einsatz aller Kräfte zu ermöglichen und zu bewahren.

Sobald Sie, Hochverehrter Herr Direktor, mit Herrn Kötzsche über den zeitlichen Ansatz des Vortrags und der Besprechungen sowie der Konferenzsitzung ins Klare gekommen sind, erbitte ich Ihre weiteren Nachrichten.

Hochverehrter Herr Direktor!

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Ihr liebenwürdiger Brief vom 22. d. d. Anlage von hier mit besonderem Dank wieder beifüge, war mir eine besondere Freude, weil er meine Auffassung bestätigte, dass allenthalben ein lebhaftes Interesse dafür besteht, die erfolgte Neuordnung und ihre Ziele von berufener Stelle kennen zu lernen. Eine ganz besondere Genugtuung aber war es mir, dass Sie sich dafür entschieden haben, vor einem grösseren Kreise und nachher noch einmal vor den Publikationsinstituten zu sprechen. Damit ist auch wohl Herr Kötzsche einverstanden. Ich sehe die Archivare und die Vertreter der deutschen Geschichtsvereine als eine Führertagung der deutschen Forschung an, muss in den letzten Jahren auch die Universitäten sich immer stärker beteiligen, und eine solche Führertagung ist der einzig richtige Platz für derartige Ausführungen, die nicht nur unterrichten, sondern auch den Weg der Forschung bestimmen und zur Mitarbeit aufrufen wollen.

Ich habe Herrn Staatsarchivdirektor Dr. Meyer in Münster, der das Programm im Einverständnis mit Prof. Hoppe bearbeitet, gebeten, Ihren Vortrag als 1. Vortrag der Abteilung III in